

Herder- Gymnasium	Fachkonferenz Geschichte	Jahrgangsstufe 10 Wahlpflichtbereich	Niveaustufe: H
Bezüge zu Teil A / Festlegungen der Gesamtkonferenz /der Konferenz der Lehrkräfte			
Themen und Inhalte (RLP C 3)	<p>Setzung eigener Schwerpunkte, die auf die im RLP genannten Anregungen (vgl. RLP, S. 36/37) aufbauen, diese aber u.a. spezifischen Bedingungen der Schule (z.B. math-naturwiss. Profilierung) und/oder aktuellen Gegebenheiten (z.B. historische Jahrestage, aktuelle Ausstellungen zu histor. Themen im öffentlichen Raum etc.) anpassen</p> <p>Vermeidung inhaltlicher Dopplungen mit Themen und Inhalten aus dem Basiscurriculum der Jahrgangsstufen 7/8 und 9/10 (vgl. RLP, S. 36)</p>		
Konkretisierung	<p>Im Folgenden werden nur Beispiele aufgeführt, die weiter ergänzt oder spezifiziert werden können und thematische Anregungen bieten sollen:</p> <p>Geschichte der Sicherheit: Begriff der Sicherheit in unterschiedlichen gesell. und polit. Kontexten, Sicherheit als historisch strukturierender Begriff, unterschiedl. Dimensionen von Sicherheit, Bedrohungen von Sicherheit (mögl. als Längsschnitt)</p> <p>Geschichte als Fiktion?: Beispiele für filmische und literarische Bearbeitung und Vermittlung historischer Stoffe an Beispielen untersuchen (z.B. Kreuzzüge, 30jähriger Krieg, Nationalsozialismus etc.)</p> <p>Außereuropäische Geschichten – Geschichte des Anderen und Fremden?</p> <p>Globalgeschichte vs. Nationalgeschichte – unterschiedliche Perspektiven und Fragestellungen</p> <p>Historische Vorstellungen über Gleichheit und Ungleichheit und Auseinandersetzungen darum</p>		
(fachspezifische Festlegungen)	<p>Die Teilnahme des Wahlpflichtfaches Geschichte soll auf den Unterricht in der Oberstufe im Allgemeinen und im Besonderen auf die Teilnahme am Leistungskurs Geschichte vorbereiten und in diesem Zusammenhang fachspezifische Methoden und Kompetenzen, die auch im Basiscurriculum aufgeführt sind, vertiefen und fördern (siehe im Folgenden: Kompetenzbereiche). Dabei sollten in Ansätzen auch geschichtstheoretische Fragestellungen einbezogen werden (z.B. Problematisierung des Epochenbegriffs, Begriffe Narration und Konstruktion von Geschichte u.ä.)</p> <p>Fachübergreifende Zusammenarbeit, projektorientierte Unterrichtssequenzen, handlungsorientierte Arbeitsweisen sind ausdrücklich erwünscht (z.B. Teilnahme am Geschichtswettbewerb o.ä.).</p> <p>Ein Besuch im Landesarchiv sollte, soweit es die thematische Orientierung erlaubt, besondere Beachtung finden, da die Erschließung von Quellen einen Schwerpunkt der Arbeit im Geschichtsunterricht darstellt.</p>		

<p>Kompetenzbereiche(RLP C 2)</p>	<p>Deuten (vgl. RLP, S. 17) verschiedene Werte als Ausdruck von Perspektiven erklären und vergleichen, Aussagekraft unterschiedlicher Quellen und Quellenarten erläutern, verdeckte und offene Absichten der Autoren erklären und beurteilen Analysieren (vgl. RLP, S. 17) medial unterschiedliche Darstellungen desselben histor. SV und deren Wirkung und Funktion untersuchen, unterschiedliche Wertungen und Absichten in unterschiedlichen Darstellungen vergleichen und diskutieren, Konstruktcharakter von Geschichte erkennen Methoden anwenden (vgl. RLP, S. 18) Kernaussagen von Quellen und Darstellungen identifizieren und mit eig. Worten zusammenfassen, Fachsprache reflektiert anwenden → u.a. Erstellen eigener Texte und verschiedener Visuailisierungsformen (z.B. Schaubilder, Diagramme) Urteilen und sich orientieren (vgl. RLP, S. 19) Gemeinsamkeiten und Unterschiede von histor. u. ggw. Werturteilen erörtern, Bedeutung von Werturteilen für lebensweltliche Orientierung erkennen Darstellen – historisch erzählen (vgl. RLP, S. 19) schlüssige, an Fakten gebundene, Ursachen und Folgen abwägende und zunehmend differenzierte Darstellung in strukturierter Form erstellen → Erstellen zunehmend komplexer Texte zu historischen Frage- und Problemstellungen</p>		
<p>Bezüge zu übergreifenden Themen (Auswahl) (Teil B)</p>	<p>... sind im Einzelnen abhängig von den jeweiligen thematischen Schwerpunkten. Im Folgenden werden einige Beispiele für solche Bezüge nur genannt: Interkulturelle Bildung und Erziehung (z.B. bei Themen zur außereuropäischer Geschichte), kulturelle Bildung (z.B. bei geschichtskult. Themen und Fragestellungen), Demokratiebildung (z.B. bei Themen zu histor. Vorstellungen über Gleichheit und Ungleichheit), Bildung zur Akzeptanz und Vielfalt (z.B. bei Themen zur Globalgeschichte, Gendergeschichte u.ä.), nachhaltige Entwicklung/Lernen in globalen Zusammenhängen (z.B. bei Themen zur Globalgeschichte).</p>		
<p>Bezüge zur Sprachbildung (Teil B)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Medial vermittelte Texte verstehen und nutzen → zentrale Informationen aus Dokumentationen u.a. medial vermittelten Texten gezielt ermitteln, wiedergeben und für die Bearbeitung von Lern- und Arbeitsaufgaben nutzen - Texte verstehen und nutzen → Informationen verschiedener zunehmend komplexer Texte (kontinuierliche und diskontinuierliche) zu einem Thema strukturiert wiedergeben und differenziert bewerten, Begründungen für Meinungen/Haltungen differenziert wiedergeben - Lesetechniken und -strategien anwenden → zunehmendes Erschließen von Unbekanntem aus dem Kontext - Überlegungen zu einem Thema darlegen → Stellung nehmen, Hypothesen formulieren und differenziert begründen - Einen Vortrag halten → mithilfe von Stichwörtern und geeigneten Redemitteln adressatenbezogen vortragen, unterschiedliche Gestaltungsmittel gezielt einsetzen - Texte schreiben → Zusammenfassungen, Stellungnahmen, Kommentare unter Nutzung geeigneter Textmuster und -bausteine schreiben 		

	<ul style="list-style-type: none"> - Schreibstrategien anwenden → geeignete Textmuster auswählen und nutzen, Texte gliedern und strukturierende Textbausteine verwenden - In Gesprächen auf Redebeiträge reagieren → eigene Gesprächsbeiträge unter Beachtung der Situation, des Themas und des Gegenübers formulieren, gezielt Rückbezüge herstellen - Sprachbewusstheit → sachgerechte Verwendung der Bildungs- und Fachsprache 		
Bezüge zur Medienbildung (Teil B)	<ul style="list-style-type: none"> - Informationsgewinnung durch die gezielte Nutzung medialer Quellen bei Bearbeitung von Lern- und Arbeitsaufgaben - Informationsquellen in Bezug auf Inhalt, Struktur und Darstellung kritisch bewerten und deren Glaubwürdigkeit kritisch beurteilen - Eine Präsentation von Lern- und Arbeitsergebnissen in geeigneten multimedialen Darstellungsformen gestalten (Einzel- und Gruppenarbeit) - Feedback-Kultur entwickeln - fiktionale und nicht-fiktionale Medienformate untersuchen und deren Konvergenz diskutieren - interessen geleitete Wirkungsabsichten von Medienangeboten analysieren und ihre Wirkung untersuchen (z.B. auch Einfluss von Medien auf die Gestaltung historischer und politischer Prozesse) 		
fächerverbindende Bezüge und fachübergreifende Absprachen	...sollten sich an den thematischen Schwerpunkte orientieren und entsprechende Möglichkeiten nutzen		
Formate der Leistungsbewertung	<p>Vorwiegend mündlich: Mitarbeit im Unterricht, Präsentationen (z.B. Kurzvorträge, Referate)</p> <p>Vorwiegend schriftlich: Formulierung eigener Darstellungen, Erarbeitung eigener Problemstellungen, Erstellen von Plakaten, Schaubildern etc.</p>		
Auswertung von Vergleichsarbeiten, Lernstandserhebung, Parallelarbeiten, Orientierungsarbeiten	Pro Halbjahr ist eine Klausur (90 min.) verpflichtend, die mit 30 % in die Gesamtnote einfließt. Das Format der Klausur orientiert sich an den Vorgaben für die Klausuren der Oberstufe, berücksichtigt aber inhaltlich und methodisch den Stand der 10. Klasse.		
zeitlicher Rahmen	In jedem Halbjahr sollte nach Möglichkeit je ein inhaltlicher Schwerpunkt behandelt werden.		
weitere Festlegungen	Es sollte angestrebt werden, dass im Schuljahr mindestens ein außerschulischer Lernort genutzt wird. (Gedenkstätte, Museum etc.)		